Lagebericht 2025

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1.1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Unternehmensschwerpunkte bilden die Entwicklung, Projektierung und Ausführung von Biomasseheiz- und Heizkraftwerken von 0,5 - 20 MW/th und 0,5 - 5 MW el Leistung, sowie der Vertrieb des Burkhardt Vergasers in Österreich und einigen ausgewählten Ländern sowie die Verwertung unserer Patente.

Wie bereits im Geschäftsjahr 2024 verstärkten sich auch 2025 die allgemeinen Unsicherheiten auf dem Sektor der alternativen Energieerzeugung. Der Markt für holzbeheizte Biomasseanlagen, speziell in Österreich, ist noch schwieriger als in den vergangenen Jahren geworden. Kostendeckende Preise, auch bei kleineren Anlagen ab 0,3 MW/th, sind in Österreich kaum noch zu erzielen. Zusätzlich sind aufgrund der Russlandsanktionen (Ukraine-Krieg) am gesamten russischen Markt keine Aktivitäten möglich.
Eine wesentliche Herausforderung bildet die Unsicherheit der Lieferketten durch den Iran-Krieg.

Aufgrund der oben geschilderten Marktsituation haben wir unsere Aktivitäten auf den Auslandsmärkten weiter intensiv ausgebaut. Die Akquisition in den fernöstlichen Ländern, besonders aber in China, wird stark forciert und zeigt erste positive Ergebnisse. Die zusätzlichen Kosten für den Marktaufbau in den neuen Märkten werden durch die Erlöse des vorangegangenen Jahres bereitgestellt.

Investiert wurde im Wesentlichen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter, Ausbau der Servicemöglichkeiten und in die Weiterentwicklung der Anlagentechnik, wobei einige wesentliche Weiterentwicklungen unserer Anlagen zur Patentierung eingereicht worden sind.

Unsere Technologie des AGRO Turbo Dust Cleaners (europäische Patenterteilung: Patent-Nr.: 2426414) bietet einem einerseits die Möglichkeit schwierigste Brennstoffe thermisch zu verwerten und gleichzeitig unbelastete Flugasche (ohne Schwermetallbelastung) aus dem Prozess zu extrahieren, die in weiterer Folge als wertvoller Dünger den Stoffkreislauf wieder zurückgebracht werden kann.

Im Herbst 2019 wurde uns das Europa-Patent für die AGRO-Brennstofffeuchtemessung zuerkannt (Europäisches Patent Nummer: 2770255). Mit diesem Verfahren wird bei geringfügigen, aber auch bei starken Änderungen des Wassergehaltes im Brennstoff, eine konstante und stabile Prozessführung ermöglicht. Dieses spezielle Verfahren, welches zum AGRO-Efficiency-Booster weiterentwickelt wurde, bietet unseren Kunden bei der thermischen Verwertung von Biomasse wesentliche Vorteile und uns einen wesentlichen Marktvorteil.

Ein weiteres Patent ist der AGRO Grate Cleaner (europäische Patenterteilung: Patent-Nr.: 4425049). Eine optimale Verbrennung auf dem Vorschubrost erfordert dauerhaft freue Luftschlitze – besonders bei anspruchsvoller Biomasse wir Rinde oder Altholz. Der patentierte AGRO Grate Cleaner reinigt die Luftschlitze permanent im Betrieb und soft so über die gesamte Reisezeit für eine gleichbleibende hohe Verbrennungsqualität.

Die neue Infrastruktur im Bereich Fertigung/Logistik ermöglicht eine weitere, vertiefte Fertigstellung unserer Produkte in unserem Werk. Dadurch kann die Gesamtqualität der Produkte weiter gesteigert werden.

Eine besondere Herausforderung stellen die steigenden Rohstoffpreise und die gestiegenen Lohnkosten dar. Durch die Selektion weiterer leistungsfähiger Lieferanten sowie Konstruktionsänderungen wird gegengesteuert.

1.2 Vermögenslage

	31.12.2025 TEUR	%	31.12.2024 TEUR	%	+/- TEUR	%
kurzfristiges Umlaufvermögen						
Vorräte	4 079	4,1	6 867	7,8	-2 787	-40,6
Lieferforderungen	7 133	7,1	5 237	5,9	1 896	36,2
sonstige Forderungen	1 004	1,0	1 336	1,5	-332	-24,9
flüssige Mittel	86 413	85,8	72 795	82,4	13 618	18,7
Rechnungsabgrenzungsposten	178	0,2	165	0,2	14	8,2
	98 807	**98,1**	**86 399**	**97,8**	**12 408**	**14,4**
kurzfristiges Fremdkapital						
kurzfristige Rückstellungen	2 533	2,5	4 399	5,0	-1 866	-42,4
erhaltene Anzahlungen	34 088	33,8	32 569	36,9	1 519	4,7
Lieferverbindlichkeiten	3 589	3,6	3 447	3,9	142	4,1
sonstige Verbindlichkeiten	1 786	1,8	1 453	1,7	333	22,9
Rechnungsabgrenzungsposten	2 839	2,8	646	0,7	2 193	339,8
	44 836	**44,5**	**42 514**	**48,1**	**2 321**	**5,5**
Working Capital (Netto-	**53 972**	**53,6**	**43 885**	**49,7**	**10 087**	**23,0**
Anlagevermögen						
Immaterielles Vermögen	62	0,1	60	0,1	3	4,2
Sachanlagen	1 881	1,9	1 835	2,1	46	2,5
	1 944	**1,9**	**1 895**	**2,2**	**49**	**2,6**
langfristiges Umlaufvermögen						
Aktive latente Steuern	**10**	**0,0**	**12**	**0,0**	**-2**	**-13,5**
langfristiges Fremdkapital						
langfristige Rückstellungen	**15 016**	**14,9**	**8 151**	**9,2**	**6 864**	**84,2**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**40 910**	**40,6**	**37 640**	**42,6**	**3 270**	**8,7**

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von EUR 101.658.157,81 (Vorjahr: EUR 88.306.045,72) besteht überwiegend aus Vorräten an Material in Höhe von EUR 3.408.279,35 (Vorjahr: EUR 3.013.475,70) und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von EUR 53.349.942,91 (Vorjahr: EUR 67.761.800,07), abzüglich erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 52.678.850,04 (Vorjahr: EUR 63.908.658,18) und Barmitteln in Höhe von EUR 86.413.153,29 (rd. 85 %) (Vorjahr: EUR 72.795.167,75 - das entspricht rd. 82 %).

Die Eigenmittel laut UGB betragen zum 31.12.2025 EUR 40.872.801,00 (rd. 40 %) (Vorjahr: EUR 37.610.501,98 bzw. rd. 43%).

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Eigenmitteln und erhaltenen Anzahlungen von Kunden. Es bestehen – wie auch im Vorjahr - keine Bankverbindlichkeiten.

1.3 Finanzlage

	2025 TEUR	2024 TEUR
1. Ergebnis vor Steuern	**22 431**	**27 505**
2. Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
a. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	-2	6
b. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf sonstige Finanzinvestitionen	469	409
c. Erträge aus der Auflösung von Bewertungsreserven aus Investitionszuschüssen	-3	-2
Geldfluss aus dem Ergebnis	**22 895**	**27 917**
d. Ab-/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1 210	-3 908
e. Zunahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen	6 567	1 973
f. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4 187	-7 158
	12 428	**-8 681**
3. Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	**34 859**	**18 824**
4. Zahlungen für Steuern		
a. Steuern vom Einkommen	-5 168	-6 334
b. aktive latente Steuern	2	0
c. Veränderungen Steuerrückstellungen	-1 568	-950
	-6 735	**-7 285**
5. Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**28 124**	**11 539**
6. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
a. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	2	15
b. Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-518	-835
c. Investitionszuschüsse	10	0
	-506	**-820**
7. Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
a. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-14 000	-12 000
b. Veränderung der Forderungen gegenüber Gesellschaftern	-1	-1
c. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	-21
	-14 001	**-12 021**
8. zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**13 618**	**-1 302**
9. Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	**72 795**	**74 097**
10. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**86 413**	**72 795**

1.4 Ertragslage und Geschäftsergebnis

	2025 TEUR	%	2024 TEUR	%	+/- TEUR	%
Umsatzerlöse	104 424	116,0	77 904	91,8	26 519	34,0
Bestandsveränderungen	-14 412	-16,0	7 007	8,3	-21 419	k. A.
sonstige betriebliche Erträge	168	0,2	2 780	3,3	-2 612	-93,9
Betriebsleistung	**90 180**	**100,2**	**87 692**	**103,3**	**2 488**	**2,8**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	51 550	57,3	47 175	55,6	4 376	9,3
Rohertrag I	**38 630**	**42,9**	**40 517**	**47,7**	**-1 887**	**-4,7**
Personalaufwand	4 943	5,5	4 512	5,3	431	9,6
Rohertrag II	**33 687**	**37,4**	**36 005**	**42,4**	**-2 319**	**-6,4**
sonstige betriebliche Aufwendungen	11 577	12,9	9 403	11,1	2 173	23,1
Finanzerträge	790	0,9	1 316	1,6	-526	-40,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**22 900**	**25,4**	**27 918**	**32,9**	**-5 018**	**-18,0**
Abschreibungen	469	0,5	409	0,5	60	14,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**22 431**	**24,9**	**27 509**	**32,4**	**-5 078**	**-18,5**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	4	0,0	-4	-94,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**22 431**	**24,9**	**27 505**	**32,4**	**-5 075**	**-18,5**
Steuern vom Einkommen	5 168	5,7	6 334	7,5	-1 166	-18,4
Jahresüberschuss	**17 262**	**19,2**	**21 171**	**24,9**	**-3 909**	**-18,5**
Veränderung von Rücklagen	-4	0,0	0	0,0	-4	k. A.
Jahresgewinn	**17 258**	**19,2**	**21 171**	**24,9**	**-3 913**	**-18,5**

1.5 Finanzierungskennzahlen

		2025	2024	2023
Verschuldungsgrad in %:		**146,30 %**	**134,60 %**	**199,57 %**
Berechnung:	Fremdkapital x 100	59.851 x 100	50.666 x 100	56.822 x 100
	Eigenkapital	40.910	37.640	28.472

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkaptal an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2 : 1 (200 %).

Investitionsdeckung in %:		**110,20 %**	**198,73 %**	**72,46 %**
Berechnung:	Nettoinvestition SAV x 100 / Abschreibung SAV	500 x 100 / 453	784 x 100 / 394	237 x 100 / 327

Die Investitionsdeckung gibt an, ob die Investitionen ausreichen, die gegebene Kapazität aufrecht zu erhalten. Damit dies der Fall ist, müssten die Investitionen zumindest gleich groß sein wie die Abschreibungen.

Anlagenabnutzungsgrad der Sachanlagen in %:		**57,97 %**	**55,46 %**	**58,10 %**
Berechnung:	kum. Afa SAV x100 / Anschaffungskosten SAV	2.595 x 100 / 4.477	2.285 x 100 / 4.121	2.005 x 100 / 3.451

Der Anlagenabnutzungsgrad sagt aus, wie viele Prozente des Sachanlagevermögens schon abgeschrieben sind. Je höher dieser Wert ist, desto früher werden Reinvestitionsmaßnahmen erforderlich sein.

Working Capital (in TEUR):		**53.972**	**43.885**	**33.319**
Berechnung:	kfr. Aktiva - kfr. Passiva	98.807 - 44.836	86.399 - 42.514	83.792 - 50.473

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar. Das Working Capital (zuzüglich nicht ausgenutzter Kreditrahmen) sollte immer positiv sein, da ansonsten zumindest kurzfristig Zahlungsunfähigkeit vorliegt. Das Working Capital steht zur Deckung der durch die Geschäftstätigkeit bedingten Baraufwendungen zur Verfügung.

Working Capital Ratio in %:		**220,38 %**	**203,22 %**	**166,01 %**
Berechnung:	kfr. Aktiva x 100 / kfr. Passiva	98.807 x 100 / 44.836	86.399 x 100 / 42.514	83.792 x 100 / 50.473

Das !Working Capital Ratio in % stellt das Verhältnis von kurzfristigen Aktiva zu kurzfristigen Passiva dar. Das Ergebnis sollte nicht kleiner 100 % sein.

Umsatzverdienstrate:		**38,66 %**	**21,47 %**	**43,55 %**
Berechnung:	Cashflow x100 / Betriebsleistung	34.859 x 100 / 90.180	18.824 x 100 / 87.692	33.343 x 100 / 76.559

Die Umsatzverdienstrate gibt den Anteil des Cashflow an der Betriebsleistung an. Die Umsatzverdienstrate wird im Rahmen der Basel II Kreditbeurteilung zur Analyse der Finanzkraft verwendet.

1.6 Wesentliche Risiken

Für die sich aus dem laufenden Geschäft ergebenden Risiken im Forderungsbereich wird durch Vereinbarung von Anzahlungen, insbesondere bei Lieferungen in politisch instabile Länder, in entsprechender Höhe Sorge getragen.

Fakturiert werden die Umsätze generell in Euro, dänischen Kronen und Schweizer Franken, sodass das Wechselkursrisiko relativ gering ist.

Für die eventuell eintretenden Auftragsschwankungen wird durch die laufende Überwachung der Auftragslage, die Auslagerung auf Fremdpersonal und ein möglichst geringes Fixkostenvolumen Vorsorge getroffen, um jederzeit auch kurzfristig auf Umsatzänderungen reagieren zu können.

Aus derzeitiger Sicht bestehen keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden bzw. wesentlichen Risiken.

Ein täglich aktualisiertes Cash-Flow-Kontrollsystem mit einem 90-tägigen Fenster sichert die kurz- und mittelfristige Liquidität. Eine Ertragsrechnung wird monatlich erstellt.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Nach dem Bilanzstichtag ereigneten sich außer den Zöllen mit den USA sowie dem Anstieg der Rohstoffpreise keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des vorliegenden Jahresabschlusses beeinflussen oder die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigen. Die gestiegenen Zinsen tragen zur Eintrübung der Konjunktur bei.

3. Forschung und Entwicklung

Die Anlagentechnik unterliegt im Haus einer ständigen Weiterentwicklung, wobei weitere Patente beantragt worden sind.

4. Zweigniederlassungen, Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen und verwendet keine Finanzinstrumente.

5. Voraussichtliche Entwicklung

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres verlief insgesamt den Erwartungen entsprechend.

Den Informationen und Beobachtungen des Marktes zufolge muss hinkünftig in Anbetracht der in der Einleitung genannten Situation, des derzeitigen politischen Umfeldes und besonders in Bezug auf die Ereignisse aufgrund des Ukraine-Krieges, Iran-Krieges, der Zollpolitik der USA sowie der Materialpreissituation und der gestiegenen Lohnkosten mit einer Abschwächung des Marktes gerechnet werden. Ob und in welcher Höhe diese tatsächlich eintritt, hängt von den nicht vorhersehbaren Entwicklungen ab.

St. Paul, 08.09.2026

eh Ing. Russ Egon eh Dr. Lüdke Burkhard eh Ing. Maggale Anton eh Ing. Andreas Roskam

Die Geschäftsführung

AGRO Forst & Energietechnik GmbH
9470 St. Paul, Industriestraße 1